

Wie klingen Musikausstellungen?

Hören als Konzept

02.-03.12.2024

vorarlberg museum, Bregenz (AT)

Hier gibt es nichts zu hören! Lange Zeit wurden Besucher*innen von Musikausstellungen zum Betrachten von Musikinstrumenten, Tonträgern, Plattencovern oder Porträts von Musikschaffenden eingeladen, während die Vermittlung des Klangs eine untergeordnete Rolle spielte. Ist das Sehen bei der Präsentation musikalischer Themen nach wie vor zentral, so setzen insbesondere neuere Ausstellungen Hörstationen, Live-Vermittlungsprogramme und partizipative Angebote ein, um dem Publikum akustische Eindrücke und Hands-on-Erlebnisse zu bieten. Neben Musikmuseen betrifft dies Musikausstellungen kulturhistorischer Museen ebenso wie popmusikalische Sonderausstellungen oder Musikinstrumentenabteilungen in ethnologischen Museen. So vielfältig wie Musikausstellungen ist auch deren Publikum. Im Workshop diskutieren wir das hörbare Ausstellen musikalischer Themen. Anhand von Beiträgen aus der Museumspraxis und einer Ausstellung über das Phänomen Blasmusik im vorarlberg museum fragen wir: Wie können Musikausstellungen zum Klingen gebracht werden und welche technischen, finanziellen und anderen Hürden treten dabei auf? Welche Präsentations- und Vermittlungsansätze eignen sich besonders, um alle Sinne einzubeziehen? Wie können Musikausstellungen inklusiv und barrierefrei gestaltet werden? Welche soziopolitischen und historischen Themen können über das Hören vermittelt werden? Und wie können Ausstellungsmacher*innen auf die unterschiedlichen (Hör-)Bedürfnisse und Interessen ihres Publikums eingehen?

Mit

Gerlinde Andraschek Kuratorin, KIMUS Kindermuseum Graz (AT)

Thomas Felfer Sammlungskurator, Multimediale Sammlungen, Universalmuseum Joanneum, Graz (AT)

Maria Froihofer Chefkuratorin, Multimediale Sammlungen, Universalmuseum Joanneum, Graz (AT)

Beat Gugger freier Ausstellungskurator, Luzern (CH)

Matthias Lewy Klangkurator und Professor für Musikwissenschaft, Hochschule Luzern (CH)

Adrian von Steiger Leiter des Klingenden Museums Bern (CH)

Thomas D. Trummer Direktor Kunsthaus Bregenz (AT)

Veranstaltungsleitung

Elisabeth Magesacher freie Musik- und Kulturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte, Universität Wien (AT)

Eva Tropper Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (AT)

Programm

Montag, 2. Dezember

- 9.00–9.45 **Begrüßung und Kennenlernen**
Michael Kasper, Elisabeth Magesacher und Eva Tropper
- 9.45–10.15 Einführung
Ganz Ohr? Über das ‚Hören‘ in Musikausstellungen
Elisabeth Magesacher
- 10.15–11.15 Input und Diskussion
Stolz kann vieles sein. Musik eines Komponisten hör- und erlebbar machen
Gerlinde Andraschek
- 11.15–11.45 Pause
- 11.45–12.45 Input und Diskussion
Pop & Radio. Über den Einsatz von Tonaufnahmen in zwei Ausstellungsprojekten im Museum für Geschichte Graz
Maria Froihofer, Thomas Felfer
- 12.45–14.30 Mittagspause
- 14.30–15.30 Input und Diskussion
Indigene Klanggeschichten kollaborativ erarbeiten. Beispiele aus dem Humboldt Forum Berlin und dem MEG Genf
Matthias Lewy
- 15.30–16.00 Pause
- 16.00–17.00 Input und Diskussion
Ausprobieren erwünscht! Partizipative Angebote im Klingenden Museum Bern
Adrian von Steiger
- 17.00 Ausstellungsrundgang
In der Ausstellung Tarek Atoui (Kunsthaus Bregenz)
Thomas D. Trummer
- Ab 18.30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Dienstag, 3. Dezember

- 09.00–12.30 Workshops in Gruppen
In der Ausstellung *tuten & blasen. Blasmusik in Vorarlberg*: Wie wird Musik hörbar gemacht? (vorarlberg museum)
- 12.30–14.00 Mittagspause

14.00–15.00

Werkstattgespräch

Zu den Ausstellungen *tuten & blasen* und *Tarek Atoui*

Beat Gugger, Thomas Felfer, Thomas D. Trummer

15.00–15.30

Schlussrunde